Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 41

Artikel: Sprichwörtliches
Autor: Th.M.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-500857

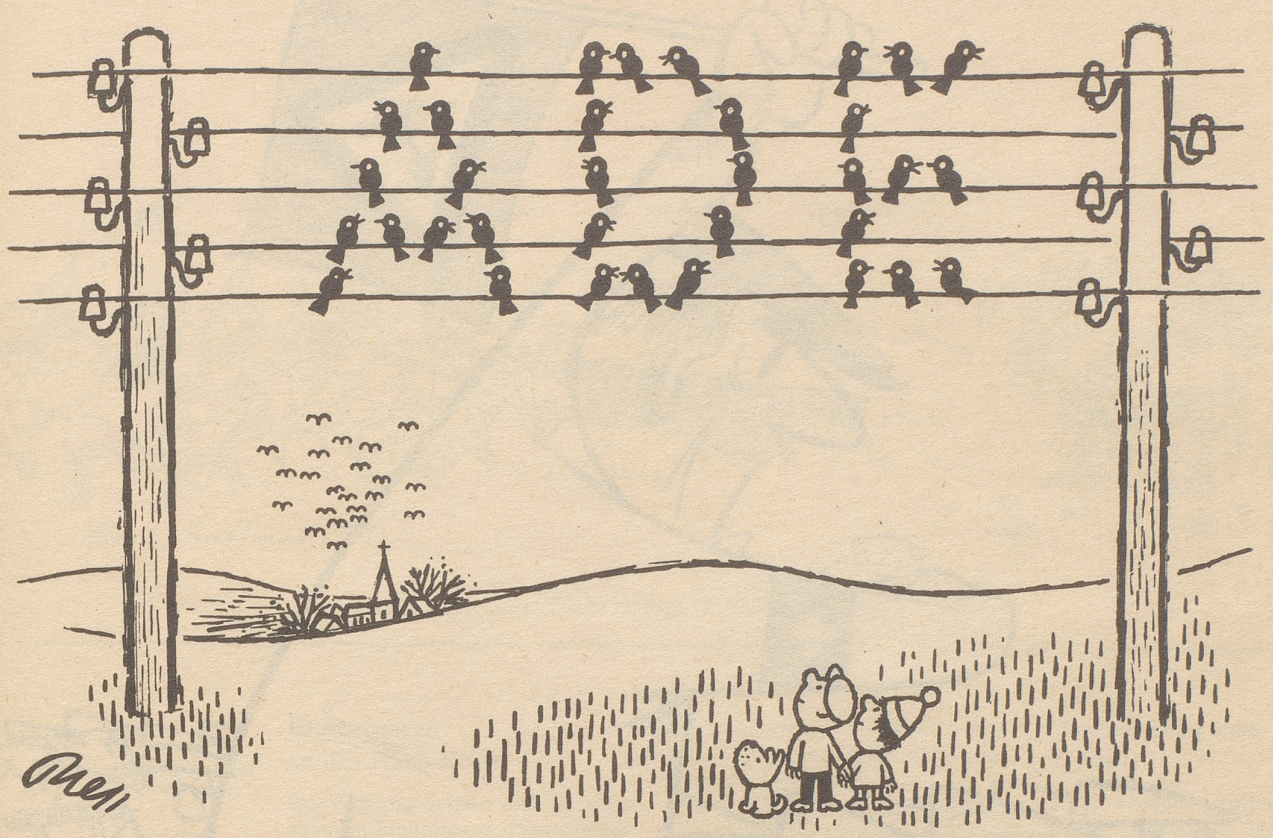
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Sammlung vor dem Abschied

Konsequenztraining

Konsequent denken, das heißt doch in unserer kompliziert überentwikkelten Kultur vor allem, sich nicht durch Schein und Trug, Kurzsicht oder Vorurteile verleiten zu lassen, Ursachen und Wirkungen durcheinander zu bringen.

Da lese ich eben: «Man kann sich gesunden Schlaf auch antrainieren.» Nett gesagt! Eigentlich möchte man meinen, der gesunde Schlaf werde uns, weil lebenswichtig, von der Natur beschert. Es gälte also höchstens, zu trainieren, wie sich die dem gesunden Schlaf abträglichen Einwirkungen, was da wären Hast, Lärm, zu üppiges Essen und unnötige Sorgen, weitmöglichst reduzieren ließen.

Aber eben: Der Mensch von heute will nicht die Ursachen korrigieren, er möchte viel lieber die Wirkungen zu seinen Gunsten umtrainieren.

Boris

Der Außenseiter

Er war alles andere als ein Militarist, tat seinen Dienst gut und recht, aber wenn er die Uniform wieder im Schabensack und den Karabiner auf dem Estrich versorgt hatte, wollte er in Sachen Kriegerlis seinen Frieden und in Ruhe gelassen werden.

Immerhin gab es sich, daß er dann und wann in einer Runde mit Kameraden zusammensaß. Als da einmal jeder zum besten gab, was er im Aktivdienst besonderes erlebte, und es von Husarenstücklein und Abenteuern nur so rauschte, war er in einiger Verlegenheit, auch ein Müsterchen beitragen zu müssen: Also das war in Xwil, irgendwo in der Schweiz, und da fiel mir auf, daß jede Straßenlampe einen Schalter hatte. Wem es abends zuerst dunkel vorkam, der drehte die Straßenbeleuchtung an, und am frühen Morgen löschte sie ebenso ein Frühaufsteher wieder ab. Das hat mir den größten Eindruck gemacht.

Boris

Hersteller: Brauerei Uster, Uster

Sprichwörtliches

Von drei Dingen haben wir immer mehr als wir meinen: Feinde, Schulden und Sünden.

▪

Der Teufel steckt Vergnügungen aller Art an seine Angelhaken.

▪

Wenn Wunschgedanken töten könnten, gäbe es bald nicht mehr zuviel Menschen auf der Welt.

▪

Was vergangen ist, ist vorbei; was wir erhoffen, unsicher; aber der heutige Tag gehört uns.

▪

Das Leben gleicht einem Roman; wichtig ist nicht die Länge, sondern der Gehalt.

▪

Ein leeres Portemonnaie ist das schwerste Gepäckstück.

▪

Tiere trinken nicht ohne Durst.

Th. M.

Aether-Blüten

Aus dem kunterbunten Strauß des Sprachkurses «Gutes Deutsch – auch im Alltag» aus dem Studio Basel seien auch wieder einmal ein paar Blüten gezupft: «Gepflückte Blumen sind Blumen, die gepflückt worden sind ...» – Kaum in den Mülleimer geworfen, trauerte er den verwelkten Blumen nach ...»

Ohohr